

Grün, Anastasius: Sturm vogel (1842)

1 Im Gewande der Trauer
2 Schreit' ich über die Meere,
3 Aufrecht, wie einst der Glaube
4 Schritt zum Nachen des Herrn.

5 Unterm Flügel die Küchlein
6 Brüt' ich, und wie den Glauben,
7 Trägt den Schmerz auch die Welle,
8 Trägt auch des Schmerzes Brut.

9 Fern dort gleitet ein Schifflein,
10 Jubelnd mit Bechern und Harfen,
11 Grüßend mit Wimpeln und Flaggen!
12 Schonst du der Lust auch, o Meer?

13 Hätt'st du, Schifflein, mein Auge,
14 In die Tiefe zu blicken,
15 Dir verstummt die Harfen,
16 Dir entsänke die Fahn'!

17 Wie langweilt ihr mich wieder:
18 Schweigende Meeresruhe,
19 Endlose todte Haide,
20 Ewiger Sonnenschein.

21 Vater Sturm, dich beschwör' ich
22 Und gebiete dir, hauche
23 Scharfen, stählenden Nordhauch
24 Meinen Jungen ums Herz!

25 Laß durchwandeln mich jauchzend
26 Grünenden Wellenhügel,
27 Dessen Gipfel ein Garten

28 Weißer Blüthen umschäumt!

29 Laß mich klimmen frohlockend

30 Ueber wogende Alpen,

31 Deren Häupter die Brandung

32 Krönt mit ewigem Schnee!

33 Spalte die Tiefen der Fluthen,

34 Daß am Grunde die Leiche

35 Wieder küsse den Lichthauch,

36 Sauge die Schimmer des Tags!

37 Trägst du gleich mir, o Schifflein,

38 Liebe Brut unterm Fittig,

39 Kinder der Lust, die das Meer nicht

40 Schont, wie die Kinder vom Schmerz?

41 Will dich warnend umkreisen,

42 Rufen vom Mast dir: Wehe!

43 Schreien vom Kiel dir: Wehe!

44 Ob auch das Herz mir jauchzt.

45 Ha, die Harfen verstummen

46 Und die Becher, sie sinken,

47 Und die Segel, sie fallen,

48 Bleich ist der jubelnde Mund!

49 Blitz, nun flattre dein Wimpel,

50 Donner, röhre die Harfe,

51 Sturm, nimm mich in die Arme,

52 Wieg' in Wonne dein Kind!